

## Medienmitteilung

Zürich, 28. Januar 2022

# Jugend debattiert Regionalfinal Zürich Nord

**Alessya Böhmisch der Kantonsschule Küsnacht gewinnt das Regionalfinal Zürich Nord. Insgesamt haben 16 Jugendliche der Sekundarstufe II um den Titel des besten Debattierenden der Region gekämpft. Debattiert wurde über Themen wie beispielsweise die Einführung von Unisex-Toiletten in den Schulen oder den Beitritt zur EU. Der Clou: Die 16- bis 18-Jährigen diskutierten zwei gegen zwei wobei die Pro- und Kontra-Positionen jeweils kurz vor der Debatte zugelost wurden.**

Folgende Teilnehmende haben sich für das Nationale Finale am 1. und 2. April qualifiziert.

### Siegerin

Alessya Böhmisch, Kantonsschule Küsnacht

### Finalistinnen und Finalisten

Mia Janett, Kantonsschule Küsnacht

Sophia Luft, Kantonsschule Küsnacht

Timon Meier, Gymnasium Rämibühl

In einer ausgeglichenen Finaldebatte hat sich Alessya Böhmisch der Kantonsschule Küsnacht den Sieg am Jugend debattiert Regionalfinal Zürich Nord Sek. II gesichert. 16 Jugendliche der Kantonsschulen im Lee, Küsnacht, Stadelhofen und Wiedikon sowie des Gymnasiums Rämibühl haben sich heute im Debattieren gemessen. In der Finaldebatte der 16- bis 18-jährigen zum Thema „Soll die Schweiz der Europäischen Union beitreten?“ lieferten sich Alessya Böhmisch, Mia Janett, Sophia Luft und Timon Meiereine faire Diskussion. Die Finalistinnen und der Finalist nehmen am Nationalen Finale am 1. und 2. April teil.

David Meienberg konnte als Jurymitglied die jungen Debattiertalente in verschiedenen Kriterien bewerten: «Wie schon in vergangenen Durchführungen, war es auch heute wieder eindrücklich zu erleben, wie die Jugendlichen mit Leidenschaft und Engagement debattieren, sich mit Respekt und gegenseitigem Verständnis begegnen und die Diskussionen inhaltlich insgesamt eine gute Qualität erreichen.», meint der stellvertretender Ressortleiter für die berufliche Grundbildung beim Eidgenössischen Personalamt.

### Pro oder Kontra? Der Zufall entscheidet kurz davor!

Die Debatten werden von einer Jury aus den Fachbereichen Bildung, Politik und Medien beurteilt und unterliegen genauen Regeln. Die Pro- und Kontra-Positionen werden erst kurz vor Beginn ausgelost: Die Jugendlichen der Sek. II haben sich darum gründlich auf die drei Debatthemen Einführung von Unisex-Toiletten, Bauverbot von AKWs und Beitritt zur EU recherchiert. Im Gegensatz zu vielen politischen Debatten hörten die Jugendlichen einander aufmerksam zu und begründeten ihre Argumente nachvollziehbar. Das Regionalfinal Zürich Nord fand im Rahmen des Programmes Jugend debattiert der Non-Profit-Organisation Young Enterprise Switzerland (YES) statt.

### Informationen zu YES und Jugend debattiert

Jugend debattiert ist ein Bildungsprogramm der Non-Profit Organisation Young Enterprise Switzerland (YES). In der heutigen Zeit von sozialen Medien und Fake News ist es für junge Menschen wichtiger als je, aktuelle Problematiken selbstständig zu recherchieren und deren soziale, wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge zu verstehen um sich eine fundierte Meinung zu bilden. In der Debatte vertreten sie gekonnt eine zugewiesene Position, tolerieren andere Sichtweisen und reflektieren durch den Dialog die eigene Meinung. Sie lernen, Konflikte mit Worten zu lösen und werden somit für ihre Rolle in der Gesellschaft sensibilisiert und wachsen zu verantwortungsbewussten Stimmbürgerinnen und -bürgern heran. Das Ziel ist, möglichst vielen Jugendlichen zu ermöglichen, das Debattieren kennenzulernen: Der Jugend debattiert Wettbewerb findet daher in der ganzen Schweiz statt. Weitere Informationen unter: <https://www.yes.swiss/programme/jugend-debattiert>